

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11./Juni 1958

Blatt 1151

## Modeschöpfungen aus Hetzendorf:

Vom Flamingo inspiriert

=====

11. Juni (RK) Am 13. und 14. sowie vom 16. bis 22. Juni wird der Hetzendorfer Schloßpark wieder der prächtige Rahmen eines gesellschaftlichen Wiener Ereignisses sein: die Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien laden die große Gemeinde ihrer Freunde zu ihren abendlichen Vorführungen der neuesten Modeschöpfungen ein.

Die rund 200 vorgeführten Modelle in allen nur erdenklichen Kombinationen, Materialien und Farben zeugen auch diesmal vom großen Ideenreichtum ihrer Schöpferinnen. Alles, vom Strandensemble bis zum großen Abendkleid und den Winterkollektionen, wurde nach der in Hetzendorf kreierte "Flamingo-Linie" entworfen und in den fünf Spezialklassen ausgeführt.

Das Finale der Modeschau bildet auch diesmal die traditionelle Krepp-Papierparade. Die zweite Vorbereitungs-klasse zieht unter den Klängen Händel'scher Musik im bunten Scheinwerferlicht als Sternbilder verkleidet über den Laufsteg.

In den Rahmen der diesjährigen Modeschau wurden zwei Ausstellungen eingeschlossen, die bis Ende September für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden. Das Historische Museum der Stadt Wien zeigt unter Mithilfe des Vereines "Kultur und Mode" und der Modeschule Kleider und Accessoires aus der Zeit um 1900. Die zweite Schau bringt einen Überblick über die gegenwärtige Produktion der österreichischen Baumwollindustrie.

Der Direktor der Modeschule der Stadt Wien, Prof. Liewehr, informierte gestern anlässlich eines Rundganges durch die Ausstellungen und bei der Generalprobe für die Modeschau die Vertreter

./.

der in- und ausländischen Presse über das abgelaufene Schuljahr. Die fünf Fachklassen, einschließlich der beiden Vorbereitungsjahrgänge, wurden von 260 Schülerinnen besucht, die von 33 Lehrpersonen unterrichtet wurden. 34 "Hetzendorferinnen" wurden heuer gewappnet mit umfangreichen Fachkenntnissen, die Modeschule verlassen. Für die Absolventinnen der Fachklassen für Damenkleidernachen, Modisterei und Lederverarbeitung gilt heuer zum ersten Male das Abgangszeugnis auch als Gesellenbrief.

- - -

Zusammenstoß mit Lastauto - Straßenbahn in der Brünner Straße  
=====

11. Juni (RK) Gestern, um 23.14 Uhr, ist auf dem eingleisigen Streckenteil der Brünner Straße nach der Ausweiche Gerasdorfer Straße ein Triebwagen der Linie 331 mit der rechten Bordwandmitte eines Lastkraftwagens zusammengestoßen. Das Lastauto kam von der Stadt und ist beim Abbiegen nach links auf der Zufahrt zu den Bulgarischen Gärtnereien steckengeblieben. Der Lastwagen ist umgestürzt. Der Lenker des Lastautos, Ivan Ratscheff, 21, Brünner Straße, Parzelle 867, wurde durch Glassplitter an der rechten Hand verletzt. Der Motorführer Franz Zsamar, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 38, erlitt einen leichten Schock. Im Triebwagen befanden sich keine Fahrgäste. Die verkeilten und erheblich beschädigten Fahrzeuge wurden von der Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Brigittenau und der Feuerwehr getrennt. Die Verkehrsstörung dauerte 86 Minuten. In dieser Zeit war ein Pendelverkehr eingerichtet.

- - -

Das Programm für Freitag, 13. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Ballettabend  
Boris Blacher: "Der Mohr von Venedig"  
Gottfried von Einem: "Medusa"  
Belá Bartók: "Der wunderbare Mandarin"  
(Woche des zeitgenössischen Operschaffens)
- Volksoper: Armadeo Vives: "Dona Francisquita"
- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Maria Stuart"
- Akademietheater: Curt Goetz: "Alte Möbel"
- Theater in der Josefstadt: Franz Werfel: "Jacobowsky und der Oberst"
- Volkstheater: Ferdinand Raimund: "Der Diamant des Geisterkönigs"
- Kammerspiele: Hermann Bahr: "Das Prinzip"
- Raimundtheater: Hubert Marischka-Rudolf Österreicher: "Deutschmeisterkapelle", Musik: Carl Michael Ziehrer
- Kleines Theater der Josefstadt in Konzerthaus: Julius Kretschmer: "Justus Alva"

Musik:

- 18.00 Uhr, Schubert-Geburtshaus (bei Schlechtwetter am 20. Juni):  
Schubertiade  
Ilona Steingruber (Sopran), Kurt Birsak (Klarinette),  
Theodor Guschlbauer (Klavier), Leopold Christian Peyr  
(Klavier), Richard Hynais (Klavierbegleitung), Wiener  
Schubertbund, Dirigent: Leo Lehner  
Lieder, Männerchöre und Klavierwerke von Franz Schubert
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Europäisches Chorfest der Gesellschaft der Musikfreunde  
Sonatenabend  
Wolfgang Schneiderhan (Violine), Carl Seemann (Klavier)  
Franz Schubert: Sonate A-dur, op. 162  
Ludwig van Beethoven: Sonate Es-dur, op. 12/3  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate F-dur, K.-V. 376  
Johannes Brahms: Sonate d-moll, op. 108

## Sonstige Veranstaltungen:

- 18.00 Uhr, Wiener Secession:  
"Sind Kunst und Künstler autonom?"  
(Tribüne der "Jungen Generation")
- 18.45 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf

## Sport:

- 19.00 Uhr, Engelmanbad (Unionsportbad): Wiener Jugendmeisterschaften 1958 (Schwimmen und Springen)

## Bezirksveranstaltungen:

### 2. Bezirk:

- 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Karmelitergasse 9: Lehrerakademie.
- 19.00 Uhr, Jettsteinpark (Rosenpark): Promenadenkonzert.

### 3. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Karl Borromäus-Platz 3:  
Schubertiade. Chor des Wiener Schubertbundes, Leitung:  
Prof. Leo Lehner. Eintritt frei. (Karten sind im Sekretariat des Wiener Schubertbundes, 3, Lothringerstraße 20, und beim Portier des Amtshauses erhältlich.)

### 5. Bezirk:

- 14.00 bis 21.00 Uhr, Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Ausstellung von Aquarellen und Graphiken von Henny Tann.  
Eintritt frei.
- 14.00 bis 21.00 Uhr, Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11-15:  
Gestaltende Hände. Keramische Erzeugnisse von einst  
und jetzt. Eintritt frei.

### 6. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Esterházyerpark: Volkstanz. Ausführende: Katholische Jugend Mariahilf. (Bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung.)

Dienstag, Donnerstag, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4: Gedächtnisausstellung "In memoriam Emil Pirchan". Bühnenmodelle, Bilder, Entwürfe, Skizzen und Bücher. Eintritt frei.

Dienstag, Donnerstag, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr, Künstlerklub "Alte Welt", Windmühlgasse 16, 1. Stock: Ausstellung "Unverkäufliche Graphik". Eintritt frei.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

9.00 bis 18.00 Uhr, Esterhazypark, Glashäuser: Gemeinschaftsausstellung Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde - Städtische Sukkulentsammlung Hohe Marte: Kakteen und andere sukkulente Pflanzen.

9.00 bis 12.00 Uhr, Volksschule, Musikzimmer, Mittelgasse 24: Ausstellung von Schülerarbeiten. Zeichnungen, Keramik-, Bastel- und Handarbeiten. Eintritt frei.

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr, Hauptschule, Stumpergasse 56: Ausstellung von Schülerarbeiten. Zeichnungen und Handarbeiten. Eintritt frei.

## 9. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Währinger Straße 43: "Der Sommer zieht ins Land hinein". Europäische Sommerlieder, Madrigale und Instrumentalstücke zum fröhlichen Singen und Spielen. Wir hören - wir singen mit. Ausführende: Hausmusikkreis Franz Rockenbauer. Instrumentarium: Blockflöten, Fiedeln, Laute, Cembalo. Eintritt 3 S. (Karten bei den Veranstaltern und in der Bezirksvorstehung.)

## 10. Bezirk:

Favoritner Arbeiterheim, Kleiner Gartensaal, Laxenburger Straße 8-10: 5. Photoausstellung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten: "Erschautes, Erlebtes". Montag bis Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr. Eintritt frei.

19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johann Evangelist, Keplerplatz: Abendmesse. Wolfgang Amadeus Mozart: "Missa brevis in D". Ausführende: Favoritner Singgemeinschaft (MGV Favoriten/Favoritner Chorverein), Leitung: Gottfried Feyrer. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Leibnitzgasse 33: Lieder- und Balladenabend. Leitung: Prof. Ernst Gundacker. Eintritt 3 S.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 bis 12.00, 15.30 bis 20.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Leibnitzgasse 33: Photoausstellung über die Kulturarbeit der Stadt Wien. Eintritt frei.

## 11. Bezirk:

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, Enkplatz 2: Bunter Abend. Musik, Gesang und heitere Vorträge. Ausführende: Mitglieder der Konzertvereinigung des Österreichischen Blindenverbandes.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Zippererstraße 14: Dichterlesung. Adelbert Muhr liest aus eigenen Werken.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, Hietzinger Kai 1: "Hietzinger Heimatmuseum". Geöffnet an Wochentagen 9.00 bis 16.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck und 2. Kustos Schulrat Theodor Ott werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater, Schönbrunner Schloßstraße: "Der eingebildete Kranke" von J.B. Molière. Ausführende: Max Reinhardt-Seminar. Eintritt 4 S bis 14 S (Karten in der Bezirksvorstehung, Hietzinger Kai 1).

## 14. Bezirk:

17.00 Uhr, Bildungsheim Penzing, Großer Saal, Penzinger Straße 72: Hausmusikabend. Ausführende: Lehrer und Studierende des Konservatoriums der Stadt Wien. Einleitende Worte über die Bedeutung der Hausmusik: Regierungsrat Prof. Karl Lustig-Prean, Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien. Eintritt frei.

## 15. Bezirk:

Hackengasse 13: Ausstellung: "Angewandte Form".

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Rosinagasse 4: Orchesterkonzert. Ausführende: Wiener Lehrermusikvereinigung, Leitung: Dr. Alois Unger.

## 16. Bezirk:

15.00 und 16.00 Uhr, Hauptschule, Wilhelminenstraße 94: Dichterlesung Otto Stradal.

## 18. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Martinstraße 100: Akkordeonorchesterkonzert: Erster Wiener Akkordeonklub Vin-dobone Leitung: Kapellmeister, Prof. Johannes Löw.

## 19. Bezirk:

Bezirksvorstehung, Kleiner Saal, Gatterburggasse 14: Ausstellung: Pegasus in Döbling - österreichische Dichtung im Spiegel eines Wiener Bezirkes - Lebendige Gegenwart. Arrangement: Walter Jary. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Großer Saal, Gatterburggasse 14: "Auf den Spuren Karl Mays". Eine Wienerin sucht die Indianerreservationen Kanadas auf. Ein Bericht mit Bildern. Eintritt frei.

## 20. Bezirk:

18.00 Uhr, Allerheiligenplatz: **Parkkonzert.** Kapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Leitung: Ferdinand Strauß.

19.00 Uhr, Brigittenauer Lände, zwischen Friedensbrücke und Augartenbrücke: Promenadenkonzert. Kapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Leitung: Ferdinand Strauß.

Amtshaus, Brigittaplatz 10: Ausstellung: "Erschaut, erlebt, gestaltet", mit einer Sonderschau: Brigittenau, Photo-sektion der Naturfreunde, Bezirksgruppe 20.

## 23. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal: Ausstellung des Liesinger Heimat-museums: "Burgen und Schlösser unseres Bezirkes und der nächsten Umgebung". Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr, Samstag und Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Gruppenführungen.

- - -

Gemeindebedienstete aus Barcelona bei VBgm. Weinberger  
=====

11. Juni (RK) Eine Reisegesellschaft, bestehend aus Gemeindebediensteten aus Barcelona, stattete heute vormittag Vizebürgermeister Weinberger im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurde von ihm im Steinernen Saal empfangen und begrüßt. Der Vizebürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß seit Abschluß des Staatsvertrages immer mehr ausländische Touristen nach Wien kommen. Wien, sagte er, hat dank der Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung die Kriegsschäden beheben können und vieles noch schöner als zuvor wieder aufgebaut. Er wünschte den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und überreichte ihnen zur Erinnerung an ihrem ersten Besuch in Wien Bilderalben. Nach der Begrüßung besichtigten die Spanier die Frunkräume des Wiener Rathauses.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

11. Juni (RK) Freitag, 13. Juni, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -



## Pferdemarkt vom 10. Juni

=====

11. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 124 Pferde, davon 27 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 104, als Nutztiere 14 verkauft, unverkauft blieben 6 Stück.

Preise: Fohlen 11.20 bis 13.20 S, Extremware 8.60 bis 9.50 S, 1. Qualität 7.50 bis 8.50 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.40 S, 3. Qualität 6.10 bis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 71, Oberösterreich 6, Burgenland 32, Steiermark 7, Kärnten 3, Salzburg 3, Tirol 3.

Auslandsschlachthof: 36 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.30 bis 7.- S, 41 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 7.- S, 70 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 6.90 S, 30 Stück aus Ungarn 6.30 bis 6.60 S, 16 Stück aus Polen 6.60 bis 7.40 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Fohlen um 56 Groschen, für Pferde um 37 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 7.52 S, Fohlen 12.43 S.

- - -

## Otto Marburg zum Gedenken

=====

11. Juni (RK) Am 13. Juni sind zehn Jahre vergangen, daß der Neurologe Univ.Prof.Dr.Otto Marburg, ein hervorragender Vertreter der Wiener Medizinischen Schule, in New York gestorben ist.

Am 25. Mai 1874 in Römerstadt, Mähren, geboren, absolvierte er die Studien in Wien und habilitierte sich im Jahre 1905. 1919 übernahm er die Leitung des Neurologischen Institutes. 1938 verlor er seine Stellung und emigrierte nach Amerika, wo ihm eine Professur am Departement of Neurology der Columbia-University in New York übertragen wurde. Professor Marburg genoß auf seinem Fachgebiet internationales Ansehen. Von ihm stammen mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten, darunter

./.

der erste mikroskopisch-topographische Atlas des menschlichen Zentralnervensystems, der nach ihm benannt ist. Weiters befaßte er sich mit multipler Sklerose, Epilepsie, Gehirngeschwülsten, Erkrankungen des Kleinhirns, mit der Pathologie der Idiotie u.v.a. In Amerika veröffentlichte er zahlreiche Untersuchungen über die Histopathologie des Zentralnervensystems. Auch das Marburg-Pulver, ein schmerzstillendes Mittel, geht in seiner Grundzusammensetzung auf ihn zurück. Der bedeutende Arzt und Forscher, der zahlreichen Patienten im In- und Ausland Heilung oder Besserung brachte, gehört ferner zu den Bahnbrechern der Neurochirurgie.

- - -

#### Karten für Europagespräch

=====

11. Juni (RK) Für das am 18. Juni im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses beginnende Europagespräch hat die Kartenausgabe begonnen. Es herrscht eine rege Nachfrage für alle Veranstaltungen. Karten und Sonderprospekte für das Europagespräch sind bei folgenden Stellen erhältlich: Kiosk "Rundfahrt Neues Wien", Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse (10 bis 14 Uhr); Informationsstellen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien in der Opernpassage, am Südbahnhof, am Westbahnhof, in der Praterstraße, in Inzersdorf und in Purkersdorf; im Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Tür 73 und 80. Die Teilnehmerkarten werden kostenlos abgegeben.

- - -

Die sowjetische Gemeinderatsdelegation in Wien eingetroffen  
=====

11. Juni (RK) Die Delegation sowjetischer Gemeindefunktionäre aus Moskau und Leningrad ist heute mittag auf dem Schwechater Flugplatz eingetroffen. Von Seiten der Stadtverwaltung war Vizebürgermeister Honay in Begleitung von Stadtrat Lakowitsch erschienen. Sie begrüßten den Vorsitzenden des Leningrader Stadtrates Smirnow mit den Abgeordneten des Leningrader Stadtrates Mjagkow und Frau Swerjewa sowie den Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Moskauer Stadtrates Sajzew mit der Abgeordneten des Moskauer Stadtrates Frau Schischkowa und Lewikin. Auch Botschafter Lapin hat sich in Begleitung einiger Mitarbeiter auf dem Flugfeld eingefunden.

Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Begrüßungsansprache darauf, daß es sich hier nach der Einladung von Mitgliedern des Wiener Gemeinderates zu einem Studienaufenthalt in Moskau und Leningrad um einen Gegenbesuch handelt. Die Wiener Gemeindefunktionäre haben bei ihrem Besuch feststellen können, daß in den beiden Städten auf kommunalen Gebieten Bedeutendes geleistet worden ist. Wir freuen uns, daß nunmehr die städtischen Einrichtungen in der österreichischen Bundeshauptstadt besichtigt werden.

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Moskauer Stadtrates Sajzew dankte für den freundlichen Empfang. Er begrüßte die Bevölkerung Wiens im Namen der Bewohner von Moskau und Leningrad. Wie er sagte, lerne man in der Sowjetunion schon in der Schule, daß Wien die Stadt der Musik, der Architektur und der vielen schönen Parkanlagen ist.

Nach der Begrüßung auf dem Flugfeld begaben sich die Gäste in das Hotel Am Stephansplatz. Am Abend gibt Bürgermeister Jonas für sie in den Repräsentationsräumen des Rathauses einen Empfang.

- - -

Die Spielzeiten für das Rathaus-Glockenspiel  
=====

11. Juni (RK) Für das Glockenspiel auf dem Rathaus gelten bis auf weiteres folgende Spielzeiten:

Um 12 Uhr sind abwechselnd je zwei Musikstücke, und zwar von Mozart und Haydn, bzw. von Mozart und Beethoven zu hören, während um 18 Uhr Melodien von Schubert und Johann Strauss gespielt werden. Zu beiden Tageszeiten beträgt die Spieldauer etwa sechs Minuten.

Alle Viertelstunden, und zwar erstmalig um 8 Uhr und zuletzt um 19 Uhr werden täglich die Anfangstakte einiger bekannter Kompositionen erklingen.

- - -

Eröffnung des erweiterten Institutes für Erziehungshilfe  
=====

11. Juni (RK) Vor einer großen Zahl von Fachleuten auf dem Gebiete der Jugenderziehung eröffnete heute Vizebürgermeister Honay das bedeutend vergrößerte Institut für Erziehungshilfe in der Heiligenstädter Straße in Döbling. Er führte über die Aufgaben dieser Einrichtung folgendes aus: Das Wesentliche des Institutes für Erziehungshilfe ist die Zusammenarbeit einer guten Gemeinschaft, oder, wie man es auch nennt, eines Teams: Der Leiter des Institutes, der Psychiater Dr. Baumgärtel, und seine entscheidende Helferin, die psychologisch und psychiatrisch ausgezeichnet gebildete Fürsorgerin Rosa Dworschak, die Heilpädagogin, Pädagogen, Fürsorgerinnen und die bürokratischen Helfer tragen dazu bei, in diesem Institut eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich schwierige Kinder und deren besorgte Eltern vom Anfang an wohlfühlen.

Vertrauen und sich zu Hause fühlen ist wohl eins: Da kommen die Eltern mit Kindern, von denen sie annehmen, daß deren Schwierigkeiten nie mehr zu heilen sind zu eingehenden Beratungen, die oft viele Stunden dauern, die aber in Wirklichkeit nichts anderes sind, als ein Sich-selbst-besinnen. Hier

beginnt der gemeinsame Weg zu einer besseren Anpassung an das Leben daheim, an die Forderungen der Schule oder des Berufes oder des öffentlichen Lebens.

Das Team ist der laise Ratgeber; Eltern hören, lernen und verstehen, die Kinder fühlen mit einem Male das Wesentlichste: man beschäftigt sich mit ihnen ernst und gewissenhaft. Man nimmt sie als Persönlichkeit und damit ist der Ausgangspunkt gegeben, daß sie geheilt werden.

Das Institut hat immer meine besondere Aufmerksamkeit erweckt. Ich habe mit großer Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß die Erfolge dieses Instituts ausgezeichnete sind, daß es zu einem geistigen Zentrum der gesamten Jugendfürsorge der Stadt Wien geworden ist.

Aus diesem Grunde habe ich mich um die Erweiterung dieses Instituts bemüht; heute übergebe ich ein größeres Institut für Erziehungshilfe der Benützung und kann mit Befriedigung feststellen, daß in Zukunft noch mehr Eltern hier Rat und Hilfe finden, daß noch mehr Kinder geheilt daheim belassen werden können, um zu gesunden und glücklichen Menschen heranzuwachsen.

Man fragt heute, warum wir nur ein Institut für Erziehungshilfe haben. Die Ausgaben für die Jugendfürsorge der Stadt Wien sind bedeutend. Wir können aber auf einen gelungenen Aufbau nach den so schwierigen Kriegzeiten hinweisen.

Nehmen Sie, bitte, dieses erste Institut für Erziehungshilfe als einen Beginn. Sehen Sie in dem neuen Institut eine Art Versprechen, auf diesem guten Wege fortzuschreiten, nicht nur mit liebevollem Herzen, sondern auch in wissenschaftlicher Gesinnung Wiener Jugendfürsorge zu betreiben, um den kommenden Generationen unserer Stadt bestens zu dienen.

Unter Führung des Leiters des Jugendamtes Senatsrat Professor Tesarek und des Leiters des Institutes Dr. Baumgärtel besichtigten dann die Gäste die Einrichtung des Hauses.